

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 14

Buchbesprechung: Wir lesen Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rahmen der Armee reform immer wichtiger ist. Er bezeichnete es als Pflicht der Heeres-einheitenkommandanten, sich dieser Tätigkeit anzunehmen und auch an den Tagun-gen der Unteroffiziere zu erscheinen.

SUT-Unterstützung der Berner Regierung

Im Auftrage des am Neueneggsschießen abwesenden Berner Militärdirektors, Regie-rungsrat Dr. V. Moine, sprach der Kreis-kommandant von Delsberg, Oberstlt. Alt-haus, um Gruß und Dank der Berner Mi-litärbehörden zu überbringen und dem außerdienstlichen Einsatz unserer Unter-offiziersvereine hohe Anerkennung zu zol-len. Dieser Anerkennung folgte auch die Tat, indem ein Beschluß des Berner Re-gierungsrates vom 14. Februar 1961 be-kanntgegeben wurde, nach dem den über 700 Berner Unteroffizieren, die im Som-mer an den SUT in Schaffhausen teilneh-men, ein Beitrag von 5000 Franken zuge-sprochen wird.

Nach der Delegiertenversammlung for-mierte sich, begleitet von den «Fanfares» von Reconvilier, den Fahnen der Sektionen und Reitergruppen, ein Zug durch das fest-lich beflaggte Städtchen im Hochtal von Tavannes, um dann auf dem Bahnhofplatz die neue Kantonalflagge zu übernehmen. Die neue Fahne, das langschenklige Kreuz auf rot-schwarz geflammtem Grund, ge-arbeitet aus hochwertigem Berner Seiden-damast, darf als sehr gut gelungen bezeich-net werden. Mit knappgehaltenen zweispra-chigen Aufschriften und dem Berner Wap-pen ist sie überall als das Feldzeichen der Berner Unteroffiziere zu erkennen, das in wenigen Wochen auch auf der Fahnenburg der SUT in Schaffhausen flattern wird.

Ein gemeinsames, sich lange hinziehendes Mittagessen vereinigte die Berner Unter-offiziere mit ihren Gästen aus Behörden und Armee zum mehr beschaulichen Teil der Delegiertenversammlung, die von der Sektion Reconvilier mustergültig vorberei-tet und durchgeführt wurde.

Es ist gefährlich, einen Tapferen zu be-fördern, ohne sich überzeugt zu haben, daß er nicht nur tapfer, sondern auch fähig ist. Man belohne jede Tapferkeit, ob überspannt oder vernünftig, mit den höchsten Ehren: mit Erwähnung im Heeresbericht, mit Me-dailles und Kreuzen. Tressen und Sterne jedoch, Macht über Leben und Tod der Untergebenen, seien der klugen und berech-nenden, unerschütterlichen und vorsichtigen Tapferkeit allein vorbehalten.

C. S. Forester: *Kommodore Hornblower*. Aus dem Englischen übertragen von Eugen von Beulwitz. Fr. 9.—, 348 Seiten. Bücher-gilde Gutenberg, Zürich.

Wer C. S. Foresters gefeierten Seehelden ins Herz geschlossen hat, wird im soeben erschienen fünften und vorletzten Band der Hornblower-Gildenausgabe mit Freude und Spannung erfahren, wie es ihm als Kom-modore erging. Selbstverständlich sieht er sich im Dienste der britischen Seemacht einmal mehr vor Aufgaben gestellt, an denen andere scheitern würden. Aber der gescheite Horatio, verwegen sein Leben und das Leben seiner Untergebenen aufs Spiel setzend, löst diese Aufgaben glän-zend: er erobert ein englisches Meuterer-schiff, er wird von Zar Alexander emp-fangen und bestrickt ihn mit seiner gan-zen Liebenswürdigkeit, er verteidigt Riga gegen die napoleonischen Armeen — und man kann sich darauf verlassen, daß er alle kritischen Situationen mit einem un-erwarteten guten Einfall meistern wird!

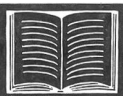
Das Buch weist wiederum alle Vorzüge auf, die den beliebten englischen Autor auszeichnen: er schreibt spannend bis zur letzten Zeile, oft voller Humor, er weiß uns die Verhältnisse jener Zeit zu verge-genwärtigen und macht aus Hornblower keinen übermenschlichen Helden; er zeigt ihn vielmehr als einfachen Mann, der in ständiger Selbstüberwindung, im Kampf gegen seine innere Unsicherheit, ja oft sogar Mutlosigkeit, zum wirklichen Helden wird. V.



Die neue
Kantonalflagge
des Verbandes
Bernischer Unter-
offiziersvereine

Aufnahme:
Bernische
Tagesnachrichten

Wir lesen Bücher:



Eric Martin «*Merci camarade*». Das Hohelied der Menschlichkeit. Verlag Wel-sermühl, München-Wels. 280 Seiten, Ganz-leinen. DM. 12.80.

Das, was man für unmöglich hielt, ist gekommen: Frankreich und Deutschland ha-ben Frieden geschlossen. Die alte Erbfeind-schaft ist begraben worden, und es ist zu einer Verständigung gekommen, wenn viel-leicht auch unter äußerem Druck.

Dieses Buch würdigt eine jener stillen Taten, mitten im zweiten Weltkrieg, eine jener Taten, die vielleicht mehr zur Ver-ständigung zwischen Deutschen und Fran-zosen beitrug als die vielen Reden und Ab-machungen auf höchster Ebene. Der wahre Friede muß aus dem Volk kommen und kann nicht am Verhandlungstisch beschlos-sen werden!

Ein britisches Unterseeboot versenkt ei-nen französischen Passagierdampfer, dessen

Fahrgäste, vor den offenen Rohren des U-Bootes, unter Lebensgefahr von den Deutschen gerettet werden. Unter den auf-gefishen Passagieren sind auch Angehö-rige der Résistance, welche in Toulon, wo sie an Land gebracht werden, nur mit Mühe der Gestapo entkommen. Der deutsche Kommandant — ihr Retter —, Fregatten-kapitän Loerke, hilft auch zweien davon, der Gestapo zu entweichen, allerdings ohne es zu wissen.

Nach dem Krieg wird Fregattenkapitän Loerke angeklagt, Unmenschlichkeiten be-gangen zu haben, aber ein französischer Oberst, der auch zu den geretteten Schiff-brüchigen gehört, gibt dem deutschen Of-fizier mit den Worten «*merci camarade*» die Hand, womit der Bann gebrochen ist.

1959 erhält der deutsche Marineattaché in Paris, Fregattenkapitän Loerke, das Of-fizierskreuz der Ehrenlegion, nicht nur, weil er 147 Franzosen das Leben gerettet hat. Vielmehr noch, weil er an die Ver-ständigung und Versöhnung zweier Völker glaubte — und weil er mehr dafür tat, als in seiner Macht stand...!

pak.

Terminkalender

April	
29.	Oberlehrendingen AG: SUT-Trainings-Patrouillenlauf anlässlich der Fahnenweihe UOV Oberes Surbtal
Mai	
6./7.	Bellinzona: Delegiertenversammlung SUOV
Juni	
10./11.	Bern: 2. Schweiz. Zweitagemarsch
23./24.	Biel: 3. Hundert-Kilometer-Lauf des UOV Biel
Juli	
12.—16.	Schaffhausen: Schweiz. Unteroffizierstage SUT
19.	Romanshorn: 4. Romanshorner Orientierungs-lauf
August	
27.	Ebikon: 4. Habsburger Patrouillenlauf